

Protokoll der 5. Generalversammlung vom 11. Februar 2017 im Imperial Mae Ping Hotel

Beginn der Sitzung: 17.00 h

Anwesend 93 stimmberechtigte ordentliche Mitglieder
63 stimmberechtigte Mitglieder für die ASO Wahl

1 Begrüssung

Die Präsidentin Begrüsset die anwesenden Mitglieder.
Sie informiert darüber, dass die GV auf Video aufgezeichnet wird und bittet alle Redner in Hochdeutsch zu sprechen, damit alle verstehen, was gesprochen wird.

2 Wahl der Stimmenzähler

Es werden Beat von Arx und Herbert Maag mit grosser Mehrheit als Stimmenzähler gewählt.

3 Genehmigung der Traktandenliste

Der Vorstand zieht seinen Antrag auf Verschiebung des Traktandums „Legalisierung“ von Punkt 14 auf Punkt 5 zurück.

Antrag Urs Graf Traktandum 10 Ersatzwahlen soll umbenannt werden in Ersatz- und Ergänzungswahlen.

Dies wurde mit grosser Mehrheit angenommen.

Die Traktandenliste wird mit grosser Mehrheit genehmigt.

6 Genehmigung des Protokolls der 4. GV 2016

Das Protokoll der GV 2015 wird mit grosser Mehrheit genehmigt.

7 Jahresbericht der Präsidentin

Der Jahresbericht der Präsidentin wurde im Voraus fristgerecht versendet.

Es wurde bemängelt, dass der Jahresbericht keine Zahlen über die Mitgliederbewegungen und keine Erläuterungen zu den Finanzen beinhaltete. Die Präsidentin versicherte, dass zu diesen zwei Themen in Zukunft Informationen mit den GV Unterlangen abgegeben werden.

Die Präsidentin erläutert, der Jahresbericht sei eine Zusammenfassung des letzten Vereinsjahres und ein persönliches Statement der Präsidentin, das an keine Vorschriften gebunden sei.

Der Antrag von Urs Graf, dass Formvorschriften eingehalten werden müssen, wird mit grosser Mehrheit abgelehnt.

8 Genehmigung der Jahresrechnung und des Revisoren Berichts

Hugo Mueller liest den Jahresbericht vor und erläutert die Zahlen.

Veronica Mannhart will den Bericht nicht akzeptieren und begründet dies mit dem Verlust gegenüber dem Budget. Sie findet es unakzeptabel, dass das Budget überzogen wurde ohne die Mitglieder darüber zu informieren.

Sie klagt den Vorstand an, dem Kassier ein Redeverbot über die Jahresrechnung auferlegt zu haben.

Hugo dementiert dies vehement und stellt klar, dass er den Jahresbericht nicht im Voraus versandt hat, weil er dies auch im Vorjahr nicht getan hat und ein Redeverbot hat es nie gegeben.

Walter Meier empfiehlt ein Pflichtenheft für die Ausrichtung der GV einzuführen.

Der Kassier wird in Zukunft den Unterlagen auch einen Jahresbericht hinzufügen.

Andy Mannhart bezeichnet die heutige Situation der SLS als desolat. Dies führt er auf die hohe Anzahl an gestellten Anträgen zurück. (Kommentar des Vorstandes: Die Anträge kamen nur von 4 Personen).

Er findet, dass die Präsidentenkonferenz nicht hätte durchgeführt werden sollen, weil ausser der SLS Präsidentin nur Vertretungen der anderen Klubs zugesagt hatten.

Eveline erläutert, dass an der Präsidentenkonferenz ein positiver Austausch zwischen den Schweizer Vereinen in Thailand stattgefunden hat. Es ist Tradition, dass der ausrichtende Verein die Vorstandsmitglieder und deren Gäste während der Sitzung verpflegt und zu einem Abendessen einlädt.

Nach den Erläuterungen zur Präsidentenkonferenz verlässt Andy Mannhart unter Protest den Sitzungssaal.

Der Revisor Adrian Meister liest den Revisorenbericht vor und bestätigt die Richtigkeit der Zahlen, die Kasse sei perfekt geführt worden.

Die Kasse wurde von den Revisoren Monika von Arx und Adrian Meister geprüft.

Die Jahresrechnung und der Revisorenbericht werden mit grosser Mehrheit angenommen.

9 Entlastung des Kassiers und des Vorstandes

Der Antrag von Urs Graf, dem Kassier und dem Vorstand sei die Entlastung bis auf weiteres zu verweigern, wird mit grosser Mehrheit abgelehnt.

Der Kassier und der Vorstand werden mit grosser Mehrheit entlastet.

Die Präsidentin bittet um eine Schweigeminute zu Ehren der verstorbenen Mitglieder Albert Hauenstein, Philippe Knecht und Hansruedi Kaufmann.

10 Ersatz- und Ergänzungswahlen

Die Präsidentin erklärt, dass Daniel Georges seine Kandidatur zurückzieht, weil er geschäftlich sehr engagiert ist und weil ihm die Angriffe auf den Vorstand unter die Haut gegangen sind.

Lukas Wyss erklärt, dass er das Amt des Sekretärs gerne ausgeübt hat, dies aber künftig nicht mehr tun kann, da er mit dem Ausbau des Skill Centers voll beschäftigt ist.

Veronica Mannhart möchte, dass Urs Graf in den Vorstand aufgenommen wird, weil die Interessen der KiKs nicht genügend wahrgenommen wurden. Als Beispiel nennt sie u.a.,

dass der Antrag des KiKs Minigolf nicht schnell genug angenommen wurde und mögliche Vergünstigungen zugunsten des KiKs Golf noch nicht verfolgt wurden. Im Gegensatz dazu wurden ohne Probleme die Sponsorenpromotionen z.B. BKK Hospital, Four Seasons Hotel und Le Meridian Hotel abgeschlossen.

Die Präsidentin erklärt, dass die zwei KiK Anträge in Bearbeitung sind und im Sinne der KiKs eine Entscheidung im Vorstand gefällt wurde/wird.

Erwin Schurtenberger verlässt den Raum.

John Hauenstein möchte mit seinem Antrag erreichen, dass sich die verbleibenden (für zwei Jahre gewählt) drei Vorstandsmitglieder auch zur Wahl stellen müssen, weil mehr als 50% der an der GV 2016 gewählten Vorstandsmitglieder ausgetreten sind.

Die Präsidentin stellt fest, dass dies einer Abwahl entspricht und lehnt mit dem Vorstand diesen Antrag ab.

Urs Graf möchte dass sich der Vorstand einer Vertrauensfrage stellt, wie in einem Parlament.

Dies führt zu emotionalen Ausbrüchen unter den Mitgliedern.

Yvonne Ismail ruft zur Besonnenheit auf und findet der Vorstand habe sich zu den erhobenen Vorwürfen gut erklärt und man solle wieder zur Tagesordnung in respektvollem Ton zurückkehren.

Der Antrag von John Hauenstein den gesamten Vorstand neu zu wählen, wird mit 53 zu 7 Stimmen abgelehnt.

Jim Wyss, Marc Dumur und Silvio Zindel werden mit grosser Mehrheit in den Vorstand gewählt.

Veronica Mannhart beantragt, dass Urs Graf als KiK Verantwortlicher Beobachter in den Vorstand gewählt wird, weil sie der Meinung ist, dass der Vorstand die Interessen der KiKs ungenügend wahrgenommen hat.

Die Präsidentin vertritt den Standpunkt, dass Mitglieder des Vorstandes eine konkrete Aufgabe übernehmen sollen, die den Gesamtvorstand entlastet. Der Vorstand brauche keine Beobachter ohne aktives Mitarbeiten im Vorstandsteam.

Der Antrag Urs Graf als KiK Verantwortlichen in den Vorstand zu wählen wird mit 59 zu 9 Stimmen abgelehnt.

11 Wahl für ASO Vertretung

Christine Löhner erklärt sich bereit die ASO Vertretung zu übernehmen.

Der Antrag von Urs Graf dass der SLS keine Kosten entstehen dürfen, hat sich erledigt, da es in den Unterlagen klar definiert ist, dass der ASO Vertreter/in für alle Kosten aus der Vertretung selber aufzukommen hat.

Christine Löhner wird mit grosser Mehrheit als ASO Vertreterin gewählt.

12 Genehmigung des Budgets

Der Kassier stellt seine Budgetplanung vor und erläutert diese.

Das Budget wird ohne Kosten für eine mögliche Legalisierung/Registrierung erstellt.

Veronica Mannhart unterstreicht, dass ein geplantes Budget unter keinen Umständen verfehlt werden darf.

Der Kassier erklärt, dass die Mitglieder um Erlaubnis für die Mehrausgaben für die neue

Webseite gefragt wurden und keine Einwände kamen. Im Weiteren wurden Investitionen getätigt, die dem Verein erhalten bleiben.

Herbert Maag macht darauf aufmerksam, dass der Verlust in etwa einem Fünflieber pro Person entspricht und bitte die Verhältnismässigkeit gewahrt werden solle.

Das Budget 2017 wird mit grosser Mehrheit angenommen.

13 Genehmigung des Veranstaltungskalenders für 2017

Nach einer Diskussion über den Termin des Neujahrsbrunch wird dieser auf dem 2. Januar belassen und der Jahreskalender 2017 mit grosser Mehrheit angenommen.

14 Legalisierung der SLS

Auf Grund einer Anfrage von Carlos Málaga wird entschieden, künftig den Begriff „Registrierung“ anstelle „Legalisierung“ zu verwenden.

Jack Reutter zieht seinen Antrag zurück.

Er stellt aber klar, dass er gegen jede Form von einer Registrierung ist und meint, dass die Stossrichtung klar dahin gehen solle, dass der Verein unter dem Radar bleiben und künftig selbst organisierte Aktivitäten wie z.B. Reisen etc. vermieden werden sollen.

Die Präsidentin fragt nach, ob noch weitere Anträge oder Wortmeldungen zur Legalisierung/Registrierung im Raum sind.

Peter Spycher spricht sich klar für eine offensive Registrierung aus.

Der Vorstand definiert seinen Antrag neu wie folgt:

Der Vorstand lädt zu einer Arbeitsgruppe ein. Diese soll aus Mitgliedern der Interessengruppen und wenn möglich einem Mediator bestehen. Diese Arbeitsgruppe wird die legale sowie alle weiteren Möglichkeiten intensiv prüfen und den Mitgliedern an einer Generalversammlung oder ausserordentlichen Generalversammlung ihre Lösungsvorschläge zur Abstimmung unterbreiten. Durch die Tätigkeit der Arbeitsgruppe dürfen keine nennenswerten Kosten entstehen.

Der Antrag wird mit grosser Mehrheit angenommen.

Der Vorstand wird in ein paar Wochen zu einer Arbeitsgruppe einladen, in der sich Mitglieder einbringen können, um das Thema Registrierung weiter zu evaluieren.

15 Statutenänderungen

Antrag von Martin Hübscher, die Statuten wie folgt abzuändern:

An der Generalversammlung besitzt jedes anwesende Mitglied, das den Mitgliederbeitrag für das laufende Jahr beglichen hat, eine Stimme. Eine Stellvertretung ist nicht möglich.

Die Beschlussfassung erfolgt mit einfachem Mehr. Verbundmitglieder werden zur Generalversammlung eingeladen, besitzen jedoch kein Stimmrecht.

wird mit 41 zu 36 Stimmen angenommen.

Der Antrag von Urs Graf

Die Teilnahme an Anlässen des SLS erfolgt auf eigene Gefahr und eigene Kosten. Jede Haftung des SLS und seiner Hilfspersonen für Personen- und Sachschäden ist ausgeschlossen. Mit der Teilnahme an der Veranstaltung wird dieser Haftungsausschluss akzeptiert.

wird mit grosser Mehrheit angenommen.

Der Antrag von Martin Hübscher zur Ergänzung von Artikel 14 der Statuten
(Mitglieder, die den Jahresbeitrag eines laufenden Jahres nicht bezahlt haben, können bis zur Zahlung (spätestens 31. März) nicht von Mitgliedervergünstigungen profitieren.)
wird mit grosser Mehrheit angenommen.

Der Antrag von Christine Löhner zur Ergänzung des Art.9 der Statuten
(Anträge zur Abänderung und Ergänzung der Traktandenliste sind innerhalb 15 Tage nach deren Versand dem Vorstand einzureichen)
wird mit grosser Mehrheit angenommen.

16 Verschiedenes / Mitteilungen

John Hauenstein zieht seinen Antrag zum KiK Bücher zurück.

Yvonne Ismail möchte, dass sich der Verein vorwärts nicht rückwärts richtet, sich also auf die Zukunft ausrichtet.

Urs Graf beantragt, dass die verbleibenden Punkte der Resolution für den Vorstand als verbindlich gelten.

Die Präsidentin erklärt, dass es befremdlich sei eine Resolution (Abschlussklärung) vor einer GV abzugeben und dass sich der Vorstand selbstverständlich an die Punkte hält, die im Sinne der SLS sind. Der Vorstand lehnt es aber ab, diese Resolution als verbindlich zu betrachten.

Die Resolution wird mit grosser Mehrheit abgelehnt.

Die Präsidentin verabschiedet die ausscheidenden Vorstandsmitglieder Andrea Ramponi, Peter Spycher, Juerg Schaerer und Lukas Wyss.

Peter Spycher wehrt sich vehement gegen John Hauensteins Verunglimpfung, er wäre „angeblich“ (also nicht wirklich) aus gesundheitlichen Gründen zurückgetreten.

Heinz Willi macht den Aufruf, dass es so nicht weitergehen kann und stellt den Antrag auf Abstimmung und Eintrag ins Protokoll von folgenden Punkten:

1. Vertrauensauspruch an den Vorstand
2. Anträge und Vorschläge von Mitgliedern sind im Dialog erwünscht, nur wenn nötig schriftlich und dann nur an Präsidentin/Kopie an den Vorstand, ohne weiteren Verteiler.
3. Das Agieren im Hintergrund ist zu unterlassen.

Christine Löhner macht darauf aufmerksam, dass unter Diverses nicht abgestimmt werden kann. Heinz bittet, dass sich die Mitglieder in diesem Falle diese Punkte gleichwohl zu Herzen nehmen sollen.

Des Weiteren erklärt Christine, dass sie es bewundert, wie souverän die Präsidentin mit den Anfeindungen und Belastungen umgegangen sei, denn sie selbst konnte dies nicht. Bei ihr hatte die Gesamtsituation den Rücktritt zur Folge.

Die Sitzung wird nach 2Stunden 55 Minuten mit grossem Applaus für den Vorstand geschlossen und ein leckerer Aperitif „Hugo“ läutet das Abendessen im Garten des Hotels ein.

Für das Protokoll

Lukas Wyss Februar 2017